

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	25 (1954)
<b>Heft:</b>	9
<b>Artikel:</b>	Eine Neuerung in der physikalischen Therapie
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-808427">https://doi.org/10.5169/seals-808427</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nachfrage gut sein. Hingegen rechnet man mit Absatzschwierigkeiten bei der II. Qualität.

Die Ansprüche der Kundschaft im Inland wie im Ausland sind ungefähr die gleichen. Der Kunde gibt grundsätzlich der Qualität und nicht dem billigen Preis den Vorzug. Unsere Produzenten werden sich diese wichtige Tatsache mehr denn je merken müssen und ihre Betriebe auf Qualitätsproduktion einstellen. Die Bemühungen werden sich lohnen, da nur auf diese Weise ein Erfolg für die Erhaltung unseres Bauernstandes in Aussicht steht.

#### Birnen

Zurzeit werden im Wallis die Williams-Butterbirnen geerntet. Die Ernte wird ungefähr ein Drittel kleiner sein als die letztjährige. Mit Absatzschwierigkeiten ist bei dieser Qualitätsbirne nicht zu rechnen. Im Wallis wird vielfach der grosse Fehler begangen, die Früchte zu früh zu pflücken. Das Obst sollte jedoch erst geerntet werden, wenn es baumreif ist.

#### Tafelzwetschgen

Sofern sich die Witterung bessert, ist mit einer guten Zwetschgen-Ernte zu rechnen. Bereits werden kleinere Anfuhren gemeldet.

Die Zwetschge findet bei den Konsumenten immer grösseren Anklang, denn sie ist, wenn Qualität und Preis verglichen werden, die interessanteste Einmachfrucht.

#### Gemüse

Mit Ausnahme von Kopfsalat, Gurken und Kohl bestehen laufend Ueberangebote, so dass der Markt sehr gedrückt ist.

#### Speisekartoffeln

Man rechnet gesamtschweizerisch mit einer guten Kartoffelernte. Immerhin ist festzustellen, dass das langandauernde Regenwetter vielerorts Kulturschäden verursacht hat. Die Ernte wird bestimmt grösser ausfallen als 1953, aber vermutlich wird es keine Rekordzahlen geben, wie man noch vor kurzer Zeit angenommen hat.

Es ist empfehlenswert, dass sich der Gross- und Verteilerhandel ernsthaft mit der Lagerhaltung befassen. Die Eidgenössische Alkoholverwaltung, welche den Anbau und die Verwertung von Speisekartoffeln überwacht, wird die interessierten Kreise zu einer Sitzung einberufen, um die zu treffenden Massnahmen zu besprechen.

## Eine Neuerung in der physikalischen Therapie

M. C. Im Hinblick auf den in den nächsten Tagen in Zürich und auf dem Bürgenstock stattfindenden internationalen Kongress für Massage, Heilgymnastik und physikalischen Therapie (11.—15. 9.) weisen wir gerne auch an dieser Stelle einmal auf ein neues Hilfsmittel der physikalischen Therapie hin, das durch die neuen Möglichkeiten, die es eröffnet, von vielen unserer Leser sehr begrüßt werden dürfte. Wir haben uns davon überzeugen können, dass es durch den seit zirka anderthalb Jahren in der Schweiz hergestellten

PARAFANGO DI BATTAGLIA\* möglich geworden ist, ohne besondere Installationen bei geringstem Wäscheverschleiss und mit sehr bescheidenem Arbeits- und Kostenaufwand selbst bettlägerigen Kranken die Wohltat klinisch hochwirksamer Wärmepackungen zu kommen zu lassen.

Der PARAFANGO DI BATTAGLIA, den wir in führenden Spitätern angewendet wissen, ist eine Mischung des bekannten vulkanischen Heilschlammes «Fango di Battaglia» mit ausgesuchten Paraffinen und einigen Zusätzen, welche der Mischung absolute Homogenität und Plastizität verleihen. Er kommt in handlichen Tafeln zu 1 kg in den Handel. Die einfache Zubereitung beginnt mit dem langsamem Erwärmen dieser Tafeln in einer gewöhnlichen Pfanne auf Gas oder Elektrisch. Vorteilhaft sind Guss- oder Aluminiumpfannen mit dickem Boden, weil sie die Wärme gut verteilen. Spezielle Kocher oder ein Wasserbad sind auch verwendbar, aber nicht nötig. Die geschmolzene Masse wird bei 60 bis 70 Grad auf einer wasserdichten Unterlage (Plastic, Guttasin usw.) zu einer fingerdicken Schicht ausgestrichen, wobei nicht im geringsten Paraffin ausfliesst. Dies geht so sauber vor sich, dass es oft gerade auf dem Boden neben dem Bett des Patienten vorgenommen wird. Dieweil dieser nun für die Packung zurecht gelegt wird, erreicht der ausgestrichene Parafango schnell die nötige Anwendungstemperatur von 50 Grad. In diesem Zustand gleicht er einer weichen «gummiartigen Platte», die mittels der wasserdichten Unterlage ohne auseinanderzufließen oder zu bröckeln unter oder um die zu behandelnde Körperstelle gelegt werden kann. Auf der Unterseite und am Rand der Masse hat sich eine elastisch-zähe Rinde gebildet, welche dem plastischen Anmodellieren der Packung sehr förderlich ist, während die Oberseite eine dünne Haut bekommen hat, die im ersten Moment eine gewisse isolierende Funktion ausübt: Sie bewirkt, dass der Patient die Parafangopackung trotz der hohen Temperatur von 50 Grad nicht als unangenehm heiss empfindet, so dass die schmiegsame Masse nun zusammen mit der wasserdichten Unterlage fest an den Körper angedrückt und mit einem Leinen- und einem Wolltuch zu einem straffen Wickel gepackt werden kann. Bald spürt der Kranke die aus dem Innern des Parafango in den Körper dringende Wärme.

Während der halbstündigen Packungszeit entwickelt sich eine starke Hyperämie und Schweißbildung. Nun kann die Packung wieder geöffnet und der nur um wenige Grad abgekühlte Parafango als kompakte Masse vom Körper gelöst werden, ohne dass die Haare kleben und ohne dass die geringste Beschmutzung zurückbleibt. Der Patient muss weder geduscht noch gewaschen werden und kann nach dem Abtrocknen des Schweißes sofort zum Nachruhen gebettet werden. Die ebenfalls mit einem Tuch vom Schweiß gereinigte Masse wird zerstückelt und ist für den nächsten Gebrauch schon wieder bereit. Meist wird sie in einer Schachtel oder in einem Sack, auf den Namen des Patienten angeschrieben, bis zur nächsten Behandlung aufbewahrt, denn sie kann mindestens dreissigmal gebraucht werden. Damit wird der Parafango auch zu einem der wirtschaftlichsten Hilfsmittel der physikalischen Therapie. Wo nötig lässt er sich auch vor jeder

\* Herstellung und Vertrieb: Fango Co. GmbH, Rapperswil SG.

Sauber, schonend,  
sparsam waschen mit  
**SILAVIT** Waschalkali,  
**ALBA** Universal-  
waschmittel, **VACO**  
für sehr schmutzige  
Wäsche.

## **SILAVIT ALBA**



Haben Sie  
Waschprobleme?  
Wir beraten  
Sie gerne.  
Van Baerle & Cie. AG.  
Münchenstein  
Tel. (061) 905 44

### Für den Nutzgarten

Hochstamm und Spalier von Äpfeln, Birnen, Zwetschgen, Kirschen, ferner Trauben, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, reiche Auswahl neuer und erprobter älterer Sorten.

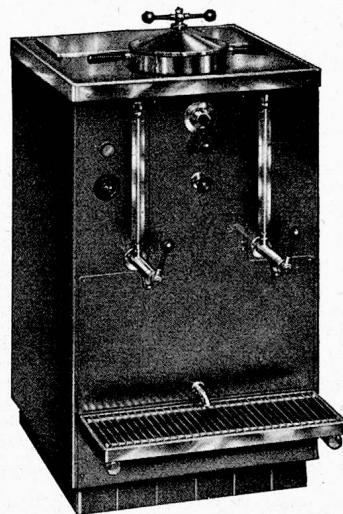
### Für den Ziergarten

Rosen, Ziergehölze, Heckenpflanzen, Laub- und Nadelbäume bis zum großen Solitärbaum, Blütenstauden, Alpenpflanzen, Wasser- und Sumpfpflanzen.



**W. Hauenstein Söhne, Rafz ZH**  
Tel. 051 / 96 33 44

Verlangen Sie kostenlos unsern Großen Katalog.  
Sie können auch durch Ihren Gärtner bestellen.



## 40 — 400 Liter Kaffee in der Stunde

Das ist die Leistung der rationellsten Kaffemaschine für Grossküchen, der «Egro»-Universal. Ein Modell dieser bereits erprobten Anstalts-Kaffeemaschine wird vom 11. — 26. September am Comptoir Suisse, Halle IV, Stand Nr. 454 ausgestellt. Referenzen durch die Hersteller:

### **EGLOFF & CO. AG. NIEDERROHRDORF**

#### Lieferanten:

Sanitas AG., Basel	Telephon (061) 24 78 20
Christen & Co., AG., Bern	Telephon (031) 2 56 11
Grüter-Suter AG., Luzern	Telephon (041) 3 11 25
Autometro AG., Zürich	Telephon (051) 24 47 66
Autometro AG., Genf	Telephon (022) 32 85 44



**Nussella** ist ein besonders leichtverdauliches, ausgiebiges Kochfett, hergestellt aus dem besten Kokosnussfett mit Zusatz von Oliven- u. Sonnenblumenöl. Kessel à 4, 8 1/2, 17, 27 und 44 kg  
J. KLÄSI NUXO-WERK AG RAPPERSWIL

Anwendung durch Erhitzen auf 130 Grad sterilisieren. Eindrückliche Untersuchungen anhand von über 20 000 Packungen unter der Leitung von Prof. Dr. Hesse, Chefarzt im Krankenhaus St. Georg in Hamburg, weisen auf die ausgezeichnete klinischen Wirkungen hin. Verschiedenen Publikationen seines Oberarztes Dr. Jahnke ist zum Beispiel zu entnehmen, dass die Packungen eine durchschnittliche Erhöhung der Hauttemperatur von 3,3 Grad (maximal 7,2, minimal 0,5) ergeben. Neben der Durchblutungsförderung kann auch eine Anregung des Lymphstromes in den Lymphgefäßen nachgewiesen werden. Die entsprechenden Untersuchungen wurden durch Tusche-Injektionen unter die Haut von Kaninchen und anschliessender histologischer Untersuchung der Lymphknoten ausgeführt. Bei Parafango-Ganzpackungen (sämtliche Extremitäten und Rücken) steigt die Körpertemperatur durchschnittlich auf 37,8 Grad um unmittelbar nachher auf 37,3 Grad und nach einer Stunde wieder auf den normalen Ausgangswert zu sinken. Dies entspricht also einer milden Ueberwärmungstherapie. Der mittlere Schweißverlust beträgt einen Liter. Entsprechend der Temperaturerhöhung ist auch der Puls etwas beschleunigt, im Durchschnitt auf 105 Schläge pro Minute. Der obere Blutdruck steigt jeweilen leicht an, während der untere etwas absinkt, was auf eine kräftigere Herzaktivität schliessen lässt. Die Kreislaufzeit, das heisst die Zeit, die es braucht, damit ein in die Blutbahn injizierter Stoff einmal den ganzen Kreislauf durchfliesst, ist entsprechend der vermehrten Herzaktivität von 10 bis 16 Sekunden (normal) auf durchschnittlich 8 Sekunden verkürzt. Daraus kann ganz allgemein auf eine vermehrte Gewebsdurchblutung geschlossen werden, was auch durch die Untersuchungen über den Kohlensäure- und Sauerstoffgehalt des Blutes vor und nach der Parafangopackung bestätigt wird. Der Sauerstoffgehalt des venösen Blutes steigt nämlich von normal 30 Prozent auf 80 Prozent und dementsprechend sinkt der Kohlensäuregehalt von durchschnittlich 51,5 Prozent auf 47 Prozent. Die Gewebe werden also nicht nur besser durchblutet, sondern auch besser mit Sauerstoff versorgt, woraus man auf einen regeren Stoffwechsel schliessen kann. Auch ein Anstieg der weissen Blutkörperchen (Leukozyten) auf 14 000, der bis zweieinhalb Stunden nach der Packung anhält, kann festgestellt werden. Aus allen diesen Befunden sowie aus Untersuchungen des Blutbildes und des Grundumsatzes leitet Dr. Jahnke ab, dass je nach der vegetativen und hormonalen Ausgangslage mit verschiedenen dosierten Wärmereizen (Local- oder Ganzpackungen) ein gewünschter Einfluss auf das Vegetativum und eine Funktionssteigerung besonders von Hypophyse und Neben-Nieren-Rinde zu erreichen ist, wobei die Tatsache, dass trotz der starken Effekte die Kreislaufbelastung eine mässige ist, die Parafangopackungen besonders wertvoll macht. —

Im Grossbetrieb findet der Parafango di Battaglia unter verschiedensten Formen Anwendung. So wird er zum Beispiel in einem der modernsten Spitäler der Schweiz mit besteingerichteter Abteilung für physikalische Therapie in grösserer Menge vor Arbeitsbeginn im Thermostat aufgeheizt, um dann während des ganzen Tages auf der Ausstreichtemperatur von 60 bis 70 Grad gehalten zu werden, während im Krankenhaus St. Georg in Hamburg (1800 Betten) mit

6 Gaskochstellen und 12 grossen Aluminiumpfannen täglich 60 bis 80 Parafangopackungen reibungslos bewältigt werden.

In einem bekannten Spital Zürichs findet die Zubereitung in jeder Etagenküche statt und im Wilhelmenspital, dem zweitgrössten Spital Wiens, werden die Pfannen mit dem heissen Parafango sogar über den Hof in die Zimmer der bettlägerigen Patienten getragen.

Wohl werden sich in Fango-Instituten, Heilbädern und Kuranstalten die bewährten bisherigen Fango-Nasspackungen insbesondere für Ganzpackungen nach wie vor behaupten; die einfache Zubereitung und die saubere, hygienische Anwendung werden dem Parafango indessen in Spitäler, kleineren Kurhäusern, Anstalten und Altersheimen ein sehr breites Anwendungsfeld sichern, denn das Wegfallen grösserer Installationen und das Anbringen der Packungen auf dem Zimmer des Patienten eröffnen der physikalischen Therapie in der Tat ganz neue Möglichkeiten der praktischen Realisierbarkeit.

**Literatur:** Dr. K.-H. Jahnke, Wärmeapplikationen und ihr Wirkungsmechanismus am Beispiel des Parafango di Battaglia, «Therapeutische Umschau» Heft 4/5 August 53; Erfahrungshinweise für die Behandlung mit Parafango di Battaglia, «Heilmasseur-Physiopraktiker» Heft 133 Dezember 53; zur Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen, «Ärztliche Wochenschrift» Heft 49 Dezember 1951; experimentelle und klinische Studien über Wärmeapplikationen am Beispiel des Parafango di Battaglia, «Ärztliche Wochenschrift» Heft 44 Oktober 53, (Springerverlag, Berlin). Sonderdrucke durch die Fango Co. GmbH, Rapperswil SG.

## **S**stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

### **Stellenanzeiger**

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:

**Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstrasse, Tramhaltestelle Kreuzstrasse, Tel. (051) 34 45 75, Postcheck VIII 28118. Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—11 Uhr; Montag und Mittwoch 14.30—17.00 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung.**

**Bei Eingaben unter Chiffre bitte Porto für die Weiterleitung beilegen.**

### **Offene Stellen**

2618 In grössere Anstalt nach Zürich wird prot. **Ge hilfin** für die Kinderabteilung (2- bis 12jährige) gesucht. Charakterlich geeignete und erzieherisch fähige Tochter könnte eingearbeitet werden.

2663 Am Zürichsee gelegenes Erholungsheim für Gemütskranke sucht selbständige, gut empfohlene **Köchin** auf September/Oktober. Angenehme Arbeitsbedingungen.